Nach eig. Orig.-Aufn. v. E. Kiesselbach, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

WINTDORF.

BIBL. UNIW. WROCŁAW

WINTDORF.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK FRANKFURT. — KREIS COTTBUS.

Das Rittergut Wintdorf liegt in dem südlichen Theile des Regierungsbezirk Frankfurt, im Kreise Cottbus, mithin in einem Landstriche der Provinz Brandenburg, welcher sich durch industrielle Anlagen, Tuchfabriken etc. am meisten auszeichnet.

Für die Erleichterung des Verkehrs und zur bestmöglichsten Verwerthung der Landeserzeugnisse ist durch mehrere Chausseen und Schienenwege, welche den Kreis durchschneiden, Sorge getragen. Chausseen führen von der Kreisstadt aus über Peitz nach Guben, ferner nach Forste, Spremberg und Vetschau, im Ganzen eine Länge von ca. 9 Meilen betragend. Cottbus ist der Knotenpunkt von 3 Eisenbahnlinien, von denen die Berlin-Görlitzer den Kreis von Norden nach Süden durchschneidet, während die Halle-Sorau-Gubener Bahn den Verkehr der durch Tuchfabrication bekannten Kreisstadt mit dem Osten und Westen herstellt. Die Verbindung nach dem Süden vermittelt die dritte Bahn, welche von Cottbus über Grossenhain nach Leipzig resp. Dresden führt. Als ferneres Verkehrsmittel, vornehmlich zum Waarentransport verwerthet, wäre noch eine Pferdeeisenbahn zu erwähnen, welche von Cottbus nach dem nördlich gelegenen Schwieloch-See führt und dort bei dem Dorfe Goyatz mündet. Daselbst werden die Waaren in Kähne verladen, und auf der Spree, welche den Schwieloch-See durchfliessend, von hier an erst für grössere Kähne schiffbar wird, weiter an ihren Bestimmungsort geführt.

Wenn ein Landstrich derartig mit den nach allen Seiten hin sich verzweigenden Verbindungslinien durchzogen ist, so müssen hieraus unverkennbare Vortheile auch den in der Gegend verstreut daliegenden ländlichen Besitzungen erwachsen. Das Rittergut Wintdorf, nur eine halbe Meile von Drebkau entfernt, einer Station der Cottbus-Grossenhainer Bahn, ist somit in der Lage von der günstigen Eisenbahnverbindung in jeder Beziehung Gebrauch machen zu können.

Das Herrenhaus zu Wintdorf, ein geräumiges mit einem Thurm geschmücktes Landhaus, liegt umgeben von schönen alten Bäumen, gleichwie die sich seitwärts anschliessenden Wirthschaftsgebäude, und das Dorf, aus dem dasselbe umgebenden üppigen Grün hervorragend, dem Beschauer ein freundliches Bild gewähren.

Dem Besitzer von Wintdorf, Herrn von Muschwitz, in dessen Familie sich das Rittergut schon seit längeren Zeiten befindet, gehört gleichfalls das nahe gelegene Rittergut Leuthen. Beide Besitzungen umfassen zusammen ein Areal von 3300 Morgen auf denen eine Ziegelei betrieben wird. Von dem angeführten Areal bestehen 1478 Morgen aus Waldungen, 307 Morgen sind Wiesenfläche, und den Rest bildet in bester Kultur befindliches Ackerland, und einige Strecken, ca. 90 Morgen, Hütungen.

Inw. gr. 7922

135 2

Inw. graf. 7923